

25.02.2021

Stickstoffdüngung - Winterraps

Winterraps ist auf eine ausreichende Stickstoffversorgung zu Vegetationsbeginn angewiesen. Aufgrund der dicken Schneedecke konnten die N_{\min} -Proben nicht rechtzeitig gezogen werden. Greifen Sie bis zur Veröffentlichung der aktuellen N_{\min} -Werte auf langjährige Mittelwerte zurück. Wenn die Böden genügend tragend sind, sollte mit einem schwefelhaltigen Dünger angedüngt werden. Der tatsächliche N_{\min} ist dann bei der 2. Gabe zu berücksichtigen.

Laut der DüV bemisst sich die Gesamt-N-Gabe für Raps nach Ertragserwartung, Frühjahrs- N_{\min} , Bestandesentwicklung und der pflanzenverfügbaren N-Anrechnung evtl. erfolgter Herbsdüngung.

Für die Rapsdüngung gilt: Bei sehr schwach entwickelten Rapsbeständen ist eine startbetone N-Düngung angebracht, um die Regeneration des Blattapparates zu fördern (Aufteilung 70:30). In üppigen Rapsbeständen, in denen die Pflanzen 10 bis 12 Blätter aufweisen, ist die zweite N-Gabe stärker zu betonen, um den Blattapparat nicht zu überziehen. Da die Verzweigung des Rapses leiden kann (Aufteilung 40:60). In normal entwickelten Beständen wird pro Gabe jeweils die Hälfte des N-Bedarf gegeben. Raps reagiert empfindlich auf Schwefelmangel. Daher sollten 30-50 kg S/ha zu Raps gedüngt werden. Die Schwefelform ist zu beachten. Sulfat ist sofort pflanzenverfügbar, elementarer Schwefel muss im Boden erst noch in Sulfat umgewandelt werden.

Im Herbst gut entwickelte Rapsbestände haben vor der Vegetationsruhe etwa 60-70 kg N/ha aufgenommen. Dort sollte die gesamte N-Düngung um 10 bis 15 kg N/ha reduziert werden.